

# Richterswil

Kath. Pfarramt Heilige Familie Richterswil, Erlenstrasse 32,  
8805 Richterswil, Telefon 044 784 01 57,  
Fax 044 784 27 53, [www.kath-richterswil.ch](http://www.kath-richterswil.ch)



Pfarrer: Mario Pinggera E-Mail: [pfarramt@kath-richterswil.ch](mailto:pfarramt@kath-richterswil.ch)  
Diakon: Andreas Berlinger, Tel. 079 344 80 57 Sekretariat: Franziska Widmer-Stalder  
Pfarrreassistenz: Susanne Hilty-Jäger, Tel. 076 384 79 30 Bürozeiten: Di/Mi/Do 8.30–11.00/14.30–17.00 Uhr

## Gottesdienste

### FEST HL. FAMILIE

#### Samstag, 30. Dezember

18.00 Santa Messa (Pfarrkirche)

#### Sonntag, 31. Dezember

Kein Gottesdienst (Marienkirche)

10.00 Eucharistiefeier (Pfarrkirche),  
anschl. Orgelmatinée zum Jahres-  
schluss

18.00 Feier zum Jahreswechsel «Brücken»  
(Haus zum Bären)

**Kollekte:** Marienkirche

### NEUJAHR

#### Montag, 1. Januar

10.00 Eucharistiefeier (Pfarrkirche)

**Kollekte:** Renovation Pfarrkirche

#### Mittwoch, 3. Januar

9.00 Eucharistiefeier (Marienkirche)

#### Donnerstag, 4. Januar

Kein Gottesdienst (Pfarrkirche)

16.15 Eucharistiefeier (Alterszentrum  
Wisli)

19.00 Rosenkranz (Marienkirche)

### TAUFE DES HERRN

#### Samstag, 6. Januar

17.00 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier (Pfarrkirche)

#### Sonntag, 7. Januar

8.45 Eucharistiefeier (Marienkirche)

10.00 Eucharistiefeier (Pfarrkirche)

**Kollekte:** Epiphanieopfer, Inl. Mission

#### Mittwoch, 10. Januar

Kein Gottesdienst (Marienkirche)

#### Donnerstag, 11. Januar

9.00 Wortgottesdienst (Pfarrkirche)

19.00 Rosenkranz (Marienkirche)

### GEDÄCHTNISSE UND LEGATE

#### Pfarrkirche

7.1. Werner Riedi  
Christina Meury

## Aus der Pfarrei

### WIR GRATULIEREN

#### Zum 80. Geburtstag

9.1. Francesco  
Melluso

Dem Jubilar wün-  
schen wir einen  
frohen Festtag, al-  
les Gute und Got-  
tes Segen.



### BESUCH DER STERNSINGER

Am 14. Januar 2018 ziehen unsere Schüle-  
rinnen und Schüler wieder als Sternsinger  
von Haus zu Haus. Gerne kommen unsere  
Sternsinger auch zu Ihnen nach Hause.  
Melden Sie den entsprechenden Wunsch  
bitte bis Ende 2017 im Pfarramt an. Die  
Kinder freuen sich, bald auch bei Ihnen  
singen zu dürfen.



### EPIPHANIE

Das Matthäusevangelium berichtet uns,  
wie sich König Herodes bei seinen Gelehr-  
ten informierte, was die Schrift über den  
erwarteten Messias sage und wo er gebo-  
ren werden solle. Die Schriftkundigen kön-  
nen Herodes tatsächlich Auskunft geben.  
Sie wissen viel über den Messias, doch  
das allein reicht nicht. Auch wir können  
viel über Jesus wissen und dennoch keine  
persönliche Beziehung zu ihm suchen und  
aufbauen.

Ganz anders die drei Weisen – auch Stern-  
deuter genannt. Auch sie sind gebildete  
Menschen, aber zugleich auch suchende.  
Anders als die selbstgefälligen Schriftge-  
lehrten glauben sie nicht, die Weisheit  
mit Löffeln gefressen zu haben. Sie sind  
offen für Neues. Sie suchen nach der  
Wahrheit und finden sie – ganz so wie  
Jesus später sagen wird: «Sucht, dann  
werdet ihr finden.»

Ich denke, auch wir sollten zu Sterndeute-  
rinnen und Sterndeutern werden: Unsere  
Augen öffnen für die Sterne, die uns aufge-  
hen, für die Zeichen unserer Zeit. Wo will  
mir Gott heute begegnen?

Gott zeigt sich den Menschen, die wahr-  
haft nach ihm suchen. Worauf warten wir?

*Diakon Andreas Berlinger*

### Feier zum Jahreswechsel «Brücken»



Sonntag, 31. Dezember, 18.00 Uhr,  
vor dem «Haus zum Bären»

Mitwirkende:

Susanne Hilty, kath. Pfarrreassistentin  
Hans Jörg Huber, Gemeindepräsident  
Ronald Herbig, ref. Pfarrer  
Bläsergruppe Baccanella

Im Anschluss Apéro im Bärenkeller.

### IN KÜRZE

**Orgelmatinée:** So, 31. Dezember, nach dem  
Gottesdienst.

**Frauentreff:** Mo, 8. Januar, 9.30 bis  
11.00 Uhr, Rest. Schifflli.

**Meditation:** Di, 9. Januar, 20.15 Uhr, im An-  
dachtsraum.

**Infoanlass Firmkurs 2018:** Mi, 24. Januar,  
20.00 Uhr, im Pfarreiheim.

### ZWISCHEN DEN JAHREN

Meine «Grossmame» hat ihre letzten paar  
Jahre rückwärts gelebt. Natürlich ist sie  
dabei nicht wortwörtlich rückwärts gelaufen.  
In ihrem Innern gab es eine Truhe, in  
der sie während ihres langen Lebens alle  
unangenehmen und schlechten Erinne-  
rungen verriegelt hatte. Dies hinderte sie  
daran, weiterzugehen, die Truhe hatte ein  
zu grosses Gewicht, das sie festhielt und  
unfrei machte. Schicht für Schicht wurden  
nun die Erlebnisse hervorgekramt und neu  
bearbeitet. Manchmal wurde sie wütend  
und dann lachte sie wieder. Sie sah vieles  
in neuer Perspektive und konnte es nach-  
her in Frieden weglegen, bis sie ganz zum  
Schluss an ihrem Anfang war.

Zwischen den Jahren sind für mich wert-  
volle Tage. Da gelingt es mir, zu sortieren  
und abzulegen. So wünsche ich Ihnen ru-  
hige, friedliche Stunden und viele schöne  
Erinnerungen an das vergangene Jahr,  
aber auch, dass es Ihnen gelingt, den  
schwierigen Momenten einen neuen Platz  
zu geben.

*Franziska Widmer*